

Feutersoey

Schulort:	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Feutersoey Distrikt 1799:	Saanen	Kanton 2015:	Bern
	reformiert Agentschaft 1799:	Gsteig	Gemeinde 2015:	Gsteig
	Kirchgemeinde 1799:	Gsteig		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 24-25v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1451: Feutersoey, [http://www.stapferenquete.ch/db/1451].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Feutersoey (Niedere Schule, reformiert)			

22.02.1799

ANTWORT über Die Fragen wegen dem Zustand der Schullen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Feüttersöy ist der Name des orts wo die Schulle ist
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Flecken zerstreüttes dörflein
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	zu der Gemeinde G'steig gehörig
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeinde und Agentschaft Gsteig.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum distrikte Sannen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Kanton oberland
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der zum Schullbezirk gehörigen Häußer; deren befinden sich im umkreiße einer Viertelstund. 40. inerthab des Umkreißes der zweyten. 41. und innerhalb der driten. 10
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Namen der zum Schulbezirk gehörigen örtter sind a. Feüttersöy. ist der ort wo die Schulle sich haltet; daher komen 16. Kinder b. Ledi. ist ein Halbe Viertelstunde entfernet. daher komen 5. Kinder c. Bühl. in der entferrnug einer Viertelstund. daher komen 6 Kinder d. Halten. in der entferrnung einer Halbenstund. daher komen 7. Kinder e. Schmeydsfang. ist entferrnet eine Habbestund. daher komen 4. Kinder f. Saali ist entferrnet eine halbestund daher komen 8. Kinder g. Gschwend ist entferrnet drey Viertelstund daher komen 4. Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Jn der entferrnung einer stunde, befindet sich nur eine Schulle.
I.4.a	Ihre Namen.	dieße ist die Gsteig Schulle
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Eine Halbestund entferrnt
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn den Schullen wird Vor allem aus die Kinder in den Grundsezen der Christlichen Religion gelehrt. zum außen Lehrnen die Fragen, Psalmen und Psalter Davids, Capittel aus der Heiligen Schrifft. historien, aus der kinder Bibel, und der Festgesängen. Je nach den Talenten und gaben der Kinder wie auch zum Leßen schreiben und singen gehalten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulle wird den Wintter. 5 Monnat Lang und Frühling und Sommer Wochentlich ein Tag gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Schulbücher sind eingeführt. die Heilige Bibel, Kinder Bibel, die Psalmen und Psalter. davids der Cattichismuß
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriffen im schreiben, werden zu erst denen Kindren mit a. b. c und den hernach in zeilen gegeben:
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret Täglich 4 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in keinen Claßen getheilt
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	Bißhero wurde der Schulmeister durch den Pfarrer und Vorgesetzten der Gemeinde bestellt. und zwar so. Wann sich einer oder mehrere vorfanden den Schuldienst anzutretten, wurden sie Vor den Pfarrer und die Chorrichter der Gemeinde Beruffen, welche mit den selben so wohl über die Grundseze der Religion, im Leßen, schreiben, und singen ein Examen Hielten, und dan dem Fähigsten solchen Beruff anvertrauten
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Sein Name ist Christian Romang von Gsteig
III.11.b	Wie heißt er?	22 Jahr alt
III.11.c	Wo ist er her?	die Familie ist noch der mahlen nur ein Sohn
III.11.d	Wie alt?	die zeit der bediennug des Schuldienst ist noch nur ein Jahr und Hängt Von seiner freyen wilkur ab.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ware in seinem Heymath, und Pfligte dem Landbau
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramte werden ihm noch Verwaltungen Von der Gemein übergeben und für sich dem Landbau zu pflegen;
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder, deren besuchen über Haupt die Schule 50.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Wintter Knaben 30 Mädchen 20
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Somer kan nicht bestimtes g aus gesetzt werden
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist einer Vor Handen wie Hoch derselbe sich belauft kan nichts Bestimtes ausgesetzt werden
IV.13.b	Wie stark ist er?	Seine Einkünfte fleißen Von dem jährlichen zinßen des in Gülten und Grundstucken befindlichen. Capitalien
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	dießes ist Von den Kirchen und Armen Güttren abgesöndrets
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst eins eingeführt, und zwar Von dem zins des Schulfonds so jedem Kind bey end der Wintter Schule wird aus getheilt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[[Seite 3] Jst keines, sondren aus ermanglung desselben erhält der Schullehrer für die Stube einen zins von 90 bz.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkomen des Schullehrers a. Nur in Geld. 26. kr. — Jn allem welches fleißt b. Aus dem Schulfonds kr. 11. [bz.] 3. [xr.] 1 c. Aus dem Gmeindguht kr. 14. [bz.] 1. [xr.] 3. d. Von stiftungen [bz.] 20
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Gruß und Hochachtung. Christian Rommang Schullehrer Gsteig. den 22. Hornung. 1799ten Jahr

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 24-25v
Briefkopf	ANTWORT über Die Fragen wegen dem Zustand der Schullen
Transkriptionsdatum	02.11.2012
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	1451BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_24-25v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Rommang
Verfasser Vorname	Christian
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Feutersoey</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Oberland</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Saanen</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Agentschaft 1799	<u>Gsteig</u>	Amt 2000	<u>Obersimmental-Saanen</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Gsteig</u>	Gemeinde 2015	<u>Gsteig</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>586921</u>				
Geo. Länge	<u>139860</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Feutersoey (ID: 1977)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrer (ID: 3790)

Name: Romang
Vorname: Christian

Weitere Informationen

Alter: 22
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung Ist neben dem Lehramt noch
Gemeindevorwalter.

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Lesen
Schreiben
Singen
Religion/Christliche
Unterweisung

Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30
Mädchen		20
Kinder		50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Herkunft: Gsteig
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Keine Angaben